

09.11.2009

Hohe Ehrung für Wolfgang Wagner

Dank für Wagners einzigartiges Lebenswerk

BAYREUTH. Hohe Ehrung für Wolfgang Wagner: Aus den Händen des bayerischen Ministerpräsidenten Horst Seehofer (CSU) hat der langjährige Bayreuther Festspielleiter am Montag das Große Verdienstkreuz mit Stern und Schulterband erhalten.

Es handelt sich um die zweithöchste Auszeichnung der Bundesrepublik Deutschland, die nur sehr selten vergeben wird. Bundespräsident Horst Köhler hatte die Ehrung damit begründet, Wagner, der mehr als ein halbes Jahrhundert an der Spitze der Festspiele stand, sei eine der herausragendsten Persönlichkeiten des deutschen Kulturlebens.

Um den Orden zu überreichen, besuchte Seehofer den 90-jährigen Wagner am Montagabend in dessen Privathaus in Bayreuth - ein absolutes Novum in der Geschichte der Ordensverleihungen, wie Seehofer sagte. "Das wird wohl auch einmalig bleiben." Doch dies passe zu Bayreuth und Wagner. "Sie sind eine Kulturinstitution in Deutschland und weltweit", sagte der Ministerpräsident. "Sie haben die Bayreuther Festspiele auf die Weltbühne gehoben." Wolfgang Wagner, der Enkel von Richard Wagner, hatte die Leitung der Richard-Wagner-Festspiele 1951 gemeinsam mit seinem Bruder Wieland übernommen. Nach dessen Tod 1966 lenkte er die weltweit renommierten Festspiele alleine, ehe er die Leitung 2008 an seine Töchter Eva Wagner-Pasquier (64) und Katharina Wagner (31) übergab.



Die Auszeichnung sei der Dank für Wagners einzigartiges Lebenswerk, sagte Seehofer. "Wir verneigen uns in Respekt." Wagner sei eine Persönlichkeit, "wie es sie wohl nur einmal in einem Jahrhundert gibt". Der 90-jährige verfolgte Seehofers Ansprache mit lebhaftem Interesse, ergriff jedoch außer einem kurzen Dank selbst nicht das Wort. Stellvertretend dankte Katharina Wagner dem Ministerpräsidenten dafür, dass er eigens nach Bayreuth gekommen war. "In Anbetracht seines Alters reist Papa nicht mehr so gern", sagte die Tochter, die dem Vater mit einem Küsschen gratulierte.